

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0677/2012
Auskunft erteilt: Herr Wimmer
Ruf: 492-4027
E-Mail: WimmerWo@stadt-muenster.de
Datum: 06.09.2012

Betrifft

Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0034/2012; "Transparenz in der Schulentwicklungsplanung - Mitwirkungsrechte nicht beschneiden"

Beratungsfolge

19.09.2012 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss bestätigt den Beschluss des Rates vom 17.03.2010, die Schulentwicklungsplanung als ein transparentes und partizipatives Verfahren anzulegen und zu seiner Begleitung eine politische Arbeitsgruppe mit Vertretern der Ratsfraktionen und der Ratsgruppe einzurichten.
2. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die überfraktionelle Beratung im Arbeitskreis wichtige Orientierungsdaten für die Erstellung von Vorlagen liefert, die dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt werden. Nicht vorlagenrelevante Informationen werden wie bisher gesondert in die Ausschussarbeit eingebracht.
3. Mit der Beschlussfassung dieser Vorlage ist der Antrag SPD-Fraktion Nr. 0034/2012 erledigt.

Kosten: Keine

Begründung:

Die Schulentwicklungsplanung in Münster folgt den vom Rat mit dem Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung beschlossenen schulpolitischen Leitlinien und hat seit der Beschlussfassung zu wichtigen Veränderungen des schulischen Angebots geführt. Sie betrifft alle am Schulleben

Beteiligten, Schulleitungen, Kollegien, pädagogische Mitarbeiter, Schülerinnen und Schüler und Eltern.

Schulentwicklungsplanung kann nur gelingen, wenn sie von einem möglichst breiten Konsens in der Politik, in den Kollegien, bei den Eltern und der Schülerschaft getragen wird. Eine wichtige Voraussetzung dafür sind Mitwirkungsmöglichkeiten für alle Beteiligten bereits in der Planungsphase. Deshalb hat der Rat im März 2010 für die Schulentwicklungsplanung ein transparentes und partizipatives Vorgehen in der Schulentwicklungsplanung beschlossen, in das alle Beteiligten und die Öffentlichkeit einbezogen werden sollen. Die Einbindung der Politik bereits in der Planungsphase wird über die politische Arbeitsgruppe ermöglicht (vgl. V/0076/2010 „Schulentwicklungsplanung 2011 ff. - Vorschlag zum Verfahren“).

Die politische Arbeitsgruppe ist seit dem Beschluss des Rates 14 Mal zusammen gekommen. Die Vertreter der Ratsfraktionen haben an fast allen Beratungen teilgenommen, die Beratungsinhalte und -ergebnisse sind protokollarisch festgehalten und den Mitgliedern sowie stellvertretenden Mitgliedern der politischen Arbeitsgruppe zugegangen. Im Vordergrund der Beratungen stand der Informations- und Meinungsaustausch zu Einzelthemen der Schulentwicklungsplanung, in Teilen auch zu aktuellen Fragen kommunaler Schulpolitik. Die Arbeitsgruppe hat neben anderen Themen insbesondere

- die Entwicklung des Rahmenkonzeptes zur Schulentwicklungsplanung
- die Inhalte der Elternumfrage
- die inhaltliche Ausrichtung der öffentlichen Informationsveranstaltungen
- die Priorisierung der Arbeitsaufträge des Rahmenkonzeptes
- die Auswirkungen der landespolitischen Entwicklungen
- die Entwicklungen zur Gemeinschafts-/ Sekundarschule Roxel und der Gesamtschule Münster-Mitte
- die Entwicklung der Hauptschulen
- Schulsozialarbeit nach BuT
- das Thema Bildungsnetzwerk

diskutiert. Die Informationsgespräche und Beratungen waren wesentliche Grundlage für die weiteren Gespräche mit den am Schulleben Beteiligten wie auch für die Entscheidungsvorbereitung und die politische Diskussion der Fachausschüsse und des Rates.

Die gemeinsame Arbeit der Vertreter aller Ratsfraktionen und der Ratsgruppe in der politischen Arbeitsgruppe hat dem breiten politischen Konsens zum Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung und zu den bereits erkennbaren signifikanten Veränderungen der Schullandschaft in Münster den Weg geebnet. Das bezieht auch die Entwicklung neuer Schulen und die schwierige Aufgabe der Auflösung von Schulstandorten mit ein.

Ebenso wurden in der Arbeitsgruppe Ergebnisse und offene Fragen aus den Projektgruppen diskutiert. Da in einigen Projektgruppen auch Vertreter der Schulaufsicht und einiger Schulen eingebunden sind, ermöglicht die politische Arbeitsgruppe eine engere Anbindung von Politik und am Schulleben Beteiligten in der Schulentwicklungsplanung.

Das Rahmenkonzept der Schulentwicklungsplanung hat Leitlinien und Handlungsfelder der Schulpolitik festgelegt und die Grundlage für diese Entwicklungen geschaffen. Es skizziert Vorstellungen einer Schullandschaft für Münster, die den Schülerinnen und Schülern viele Wege und Möglichkeiten zur Entfaltung des eigenen Potenzials eröffnen soll. Es lässt einen hinreichenden Spielraum,

diese Ziele zu erreichen und die mit ihnen verbundenen Detailfragen gemeinsam mit allen Beteiligten im Konsens zu lösen. Die anstehende große Herausforderung der Umsetzung der Inklusion wird unter vielen Aspekten solche Detailfragen aufwerfen, deren Lösungen im Wege des Austauschs und der gemeinsamen Beratung mit allen Beteiligten - Schulen, Kollegien, Eltern- und Schülerschaft und der kommunalen Politik - gefunden werden müssen.

Die politische Arbeitsgruppe ist in diesem transparenten und partizipativen Verfahren und zur Konsensfindung ein wesentlicher und erforderlicher Baustein, dessen Zusammensetzung die identische Information und den gemeinsamen Austausch über Parteigrenzen hinweg ermöglicht, einen wesentlichen Beitrag zu einer gelingenden Schulentwicklungsplanung leistet und deshalb fortgeführt werden soll.

Die Verwaltung schlägt deshalb in der Konsequenz einer bislang erfolgreichen Schulentwicklungsplanung vor, den Antrag A-R/0034/2012 „Transparenz in der Schulentwicklungsplanung - Mitwirkungsrechte nicht beschneiden“ der SPD-Fraktion nicht aufzugreifen.

I. V.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlage